Eule brütet in einigen Paaren im Kremsthal. — Ich bekam von dorther einen jungen Vogel.

*Syrnium aluco*, Sav. Aus Süd-Ungarn wurde mir den 12. December eine prachtvolle Varietät dieser Eule zugesandt. — Der ganze Oberkörper ist schwarzbraun, der Schleier schwarz, der Unterkörper, die Schwung- und Steuerfedern braun. Am Kopf und an der Brust finden sich einige normalgefärbte Federn. — Dieses Kleid erinnert an das, welches die junge Uraleule trägt.

Die Section zeigte, dass es ein Weibchen war.

Die Sammlung der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft besitzt ein ähnlich gefärbtes Exemplar.

*Corvus corax*, L. Während meines mehrjährigen Aufenthaltes in Arnsdorf habe ich nie mehr als ein einziges Paar „Steinraben" beobachtet. Nach Versicherung alter glaubwürdiger Leute hält sich dieses eine Paar schon seit mehr als 20 Jahren in den Arnsdorfer- und Spitzerbergen auf. Männchen und Weibchen halten treu zu einander; noch oft im Spätherbst begegnete ich ihnen in den Wäldern.

Heuer, am 13. Mai, fand ich ihren Horst in einer sehr hohen, aus dem Walde hervorragenden Felswand. Derselbe stand gegen 150′ hoch auf einem vorspringenden Steine und war von unten sehr deutlich sichtbar. Die Jungen, die sich öfters am Horstrande zeigten, waren halb flügge.

Als ich nach einigen Tagen den Horst wieder besuchte, sah ich mich vergebens nach demselben um. An der Stelle, an der er sich befand, waren nur wenige Reste sichtbar. Nach längerem Suchen fand ich einen bereits von den Ameisen in Beschlag genommenen Jungen und etwas abseits im Gebüsch den gänzlich zertrümmerten Horst. — Was diese Katastrophe veranlasst haben mag, ist schwer zu entscheiden, da der Horst unersteiglich war. — Den Wanderfalken, der auf der andern Seite derselben Wand gehorstet hatte, halte ich dieser That nicht für fähig, wohl aber könnte es der Uhu gewesen sein, der sich der zahlreichen Felswände wegen gerne in diesem Revier aufhält.

Die beiden Alten mit einem Jungen bekam ich noch öfter zu Gesicht.

*Nucifraga guttata*, Vieill. Meine heurige Frühlingsexcursion auf den Jauerling lieferte nicht die gewünschten Resultate. Ich sah zwei einzige Tannenheher fliegen.

Glücklicher war Dr. O. Füster in Steiermark, der in diesem Früh-

jahr drei Gelege — 2 mit 3 — 1 mit 2 Eiern erhielt. — Wie derselbe mir schreibt, stammen alle 3 Gelege aus der Gegend von Bruck a. d. Mur.*)

*Picus minor*, L. Diesen sonst nicht häufigen Specht beobachtete ich heuer öfters in den Wäldern und Baumgärten Arnsdorfs.

*Cypselus apus*, L. Die ersten Segler stellten sich in diesem Frühjahr den 10. Mai ein. Zwei Paare umflogen an diesem Tage die Dorfkirche Arnsdorfs. Den 30. Juli zogen alle aus der Umgegend weg. — Den 23. August gegen Abend zeigten sich zwei Exemplare, ebenso am 26. drei, die eine Zeit mit *Hirundo rustica* und *urbica* herumflogen und dann verschwanden. Die im August beobachteten waren jedenfalls nordische Segler.

Es wäre sehr interessant, wenn an verschiedenen Orten genaue Beobachtungen und Aufzeichnungen über Ankunft, Weg- und Durchzug (wie solche v. Middendorf**), Hintz***) und A. v. Homeyer†) etc. gemacht haben) der gewöhnlichen Vögel angestellt würden. Ein solches durch mehrere Jahre fortgesetztes Verfahren möchte uns sicher höchst wichtige Aufschlüsse über die Zugrichtung, die die Vögel bei ihrem Wegziehen und Wiederkehren nehmen, geben. —

*Turdus torquatus*, L.††) Die „Schneeamsel" zeigte sich in den letzten Tagen des April sehr zahlreich am Fusse des Riesengebirges. Da auf den Höhen eine noch mehrere Fuss tiefe Schneedecke lag, so kamen sie bis zu den Thüren der tiefer gelegenen Bauden.

*Petrocichla saxatilis*, L. Nach langjährigem Ausbleiben hat heuer wieder ein Paar „Steinröthel" auf der Ruine „Dürrenstein" gebrütet; doch da die Jungen ausgehoben wurden, steht zu befürchten, dass die Alten die Gegend verlassen werden.

*Alauda cristata*, L. Die Haubenlerche beginnt jetzt in der Arnsdorfer Gegend häufiger zu werden. Noch vor sechs Jahren gab es dort keine; heuer sah ich bereits gegen fünf Paare, die auf den Feldern gebrütet hatten.

---

*) Es ist mir inzwischen gelungen, ein Nest mit 3 Eiern für meine Sammlung, ein 2. mit ebenfalls 3 Eiern für das k. Hof-Naturaliencabinet anzukaufen. Das 3. mit 2 Eiern besitzt Pfarrer Bl. Hanf.

**) Die Isepiptesen Russlands.

***) In der Naumannia und Cabanis' Journal.

†) Journal f. Ornithologie Jahrg. 1865. p. 311—314.

††) Nach brieflichen Mittheilungen des Försters Pazal.

*Emberiza cia* L. Die Zigammer zeigte sich heuer recht zahlreich am linken Donauufer. Förster Weninger, der diese Art sehr gut kennt, sagte mir, dass sie in der dortigen Gegend überwintern und sich zu 15—20 Stück in den Gärten einfinden, wo sie nach Sämereien suchen. — Zugleich bemerkte er, dass diese Art seit 20 Jahren in der Spitzer Gegend einheimisch — und ebenso der Girlitz vor etwa 25 Jahren eingewandert sei. Die Einwanderung des letzteren fand jedenfalls von Ungarn aus statt — die Donau aufwärts, von wo er sich weiter nach Baiern hin verbreitete.

*Crex pratensis* Bechst. Der Wachtelkönig war im Jahre 1867 um Arnsdorf recht zahlreich. Damals gab es viele grosse Kleefelder. — 1868, 1869 und 1870 blieb er ganz aus, da man die sämmtlichen Kleefelder zum Getreidebau benutzte.

Man sieht aus diesem einen Beispiel, welchen Einfluss die verschiedene Bodenbewirthschaftung auf die Vögel ausübt.

*Vanellus cristatus*, M. et. W.*) Ein Zug von 80—90 Stück Kibitzen hat sich am 11. April auf den Wiesen bei der Spindemühle niedergelassen. Nach beiläufig zweistündigem Aufenthalte flogen sie auf und nahmen die Richtung gegen die Schüsselbauden. Das Gebirge war damals von dichtem Nebel gänzlich verhüllt.

*Charadrius morinellus* L.*) In den ersten Tagen des Juni traf Förster Pazal einige Mornell's auf der weissen Wiese an und beauftragte die dort ihr Vieh weidenden Hirten, auf die Nester dieses Vogels zu achten. — Es glückte auch richtig einem derselben, ein Nest mit zwei Eiern zu finden. Doch da dieselben etwas bebrütet waren und durch längere Zeit unausgeblasen in der Baude liegen blieben, so sprengten die sich innen entwickelnden Gase die Schale. In diesem üblen Zustande kamen sie in die Hände des Försters, der sie mir zusandte. Mit einiger Mühe gelang es mir, sie noch recht leidlich herzustellen und für meine Sammlung tauglich zu machen. —

Wien, im Januar 1871.

---

**Pfarrer Bl. Hanf's ornithologische Sammlung in Mariahof.**

Die hochinteressanten Mittheilungen**) des Pfarrers Bl. Hanf

*) nach Förster Pazal.

**) Verhandl. d. k. k. zoolog.—botan. Gesellschaft zu Wien. Jahrg. 1856 S. 671—700; 1858. 529—548; 1868. 960—970. Mittheil. d. naturw. Vereines f. Steiermark. II. u. III. Heft.